

Deutschland-Online „Infrastruktur“

Die kommunale Perspektive

**Kongress E-Government *in medias res*
13. Juli 2007**

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Politische Rahmenbedingungen I

■ Nationaler IT-Gipfel am 18.12.2006 in Potsdam

„Ab 2012 sollen Transaktionen zwischen Verwaltung und Wirtschaft in aller Regel nur noch elektronisch abgewickelt werden. ...“

Bei der anstehenden **zweiten Stufe der Föderalismusreform** soll beraten werden, an welchen Stellen eine IT-basierte gemeinschaftliche Erledigung von Teilaufgaben sinnvoll sein kann. Hierfür sind **Bund, Länder und Kommunen übergreifende Kommunikationsinfrastrukturen aller Behörden notwendig.**“

Abschlussklärung Ziffer 5 (<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2006/12/Anlagen/2006-12-21potsdamer-initiative.property=publicationFile.pdf>) sowie Handlungsprogramm der Arbeitsgruppe 3 (http://www.bundesregierung.de/nsc_true/Content/DE/Artikel/2006/12/Anlagen/2006-12-18-it-ag3.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/2006-12-18-it-ag3)

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

c/o Niedersächsischer Landkreistag, Tel. 0511 / 87953-19, E-Mail: Malzahn@NLT.de

13.07.2007

Politische Rahmenbedingungen II

Konferenz Advancing eGovernment am 01.03.2007 in Berlin

„Wir wollen, dass die Behörden in Europa elektronisch zusammenarbeiten. Der Fortschritt des europäischen E-Government hängt aber davon ab, dass wir einen **europäischen Rahmen für sicheren elektronischen Informationsaustausch** schaffen. Dazu gehören Standards für eine sichere Identifizierung und für offene und interoperable Dokumentenaustauschformate. Deutschland wird hier Schrittmacher sein.“

Eingangs-Statement Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

c/o Niedersächsischer Landkreistag, Tel. 0511 / 87953-19, E-Mail: Malzahn@NLT.de

13.07.2007

Politische Rahmenbedingungen III

■ Eröffnung CeBIT Public Sector Parc am 15.03.2007 durch Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble

„KIVD ist nötig, weil Bund, Länder und Kommunen derzeit weitgehend unterschiedliche Netzinfrastrukturen nutzen – das bedeutet vielfach Insellösungen ohne unmittelbare Verbindung.

Ein kritischer Erfolgsfaktor für KIVD ist die richtige Ausgestaltung von Kompetenzen und Entscheidungsstrukturen. Deshalb brauchen wir einen ordnungspolitischen Rahmen mit klaren Zuständigkeiten für Strategie, Architekturen und Standards und außerdem ein standardisiertes Prozessmodell mit eindeutiger Zuordnung von Aktivitäten und Verantwortlichkeiten zwischen den Partnern.

In diesem Jahr konzentrieren wir uns vor allem darauf, Partner für die Umsetzung von KIVD zu gewinnen, eine Gesamtarchitektur abzustimmen und einen Entscheidungsvorschlag für die politisch Verantwortlichen zu erarbeiten, der den Regierungschefs von Bund und Ländern im Dezember vorgelegt wird.“

http://www.bund.de/nn_440824/Microsites/CeBIT-2007/Presse/Presse-knoten.html_nnn=true

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Politische Rahmenbedingungen IV

Föderalismusreform II

15. Dezember 2006 Einsetzung einer gemeinsamen Kommission zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen (Föderalismuskommission II) – BT-Drs. 16/3885

Themensammlung:

4. Entbürokratisierung und Effizienzsteigerung

Aufgabenteilungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung,
Ebenenübergreifende Bündelung von Verwaltungsaufgaben,

**Einführung von IT-Standards und -systemen /
Vereinfachung länderübergreifender Regelungen.**

Politische Rahmenbedingungen V

Priorisierte DOL-Vorhaben

KFZ-
Wesen
(Hamburg)

Melde-
wesen
(Bund)

Personen-
stands-
wesen
(Bayern)

EU-DLR
(SH, B-W, DLT,
Kammern)

Deutschland Infrastruktur
(Bund & Hessen)

Standardisierung
(Bund & Bremen)

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Politische Rahmenbedingungen VI

Projektgruppe KoopA DOL-Infrastruktur Phase II

Leitung: Herr Feierabend (MI Brandenburg)

KoopA-Beschluss 22./23.03.2007

Vertreten sind:

BMI / Projektleitung Kommunikationsinfrastruktur

Länder: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen

Kommunaler Bereich: Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

Drei Sitzungen haben bisher stattgefunden.

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

„Kommunale“ Rahmenbedingungen

Einsetzung Kommunaler Koordinator DOL Infrastruktur
Arbeitskreis DOL Infrastruktur Kommunal
Leitung: Manfred Malzahn

Vertreten sind:

Karl-Ernst **Blübaum** Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg / Lippe

Bernhard **Engberding** Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (GKD) Recklinghausen

Karl Otto **Feger** Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung

Jens-Erik **Ohde** Landkreis Oberhavel

Heino **Sauerbrey** Deutscher Landkreistag

Stefan **Schoenfelder** Stadt Münster -citeq-

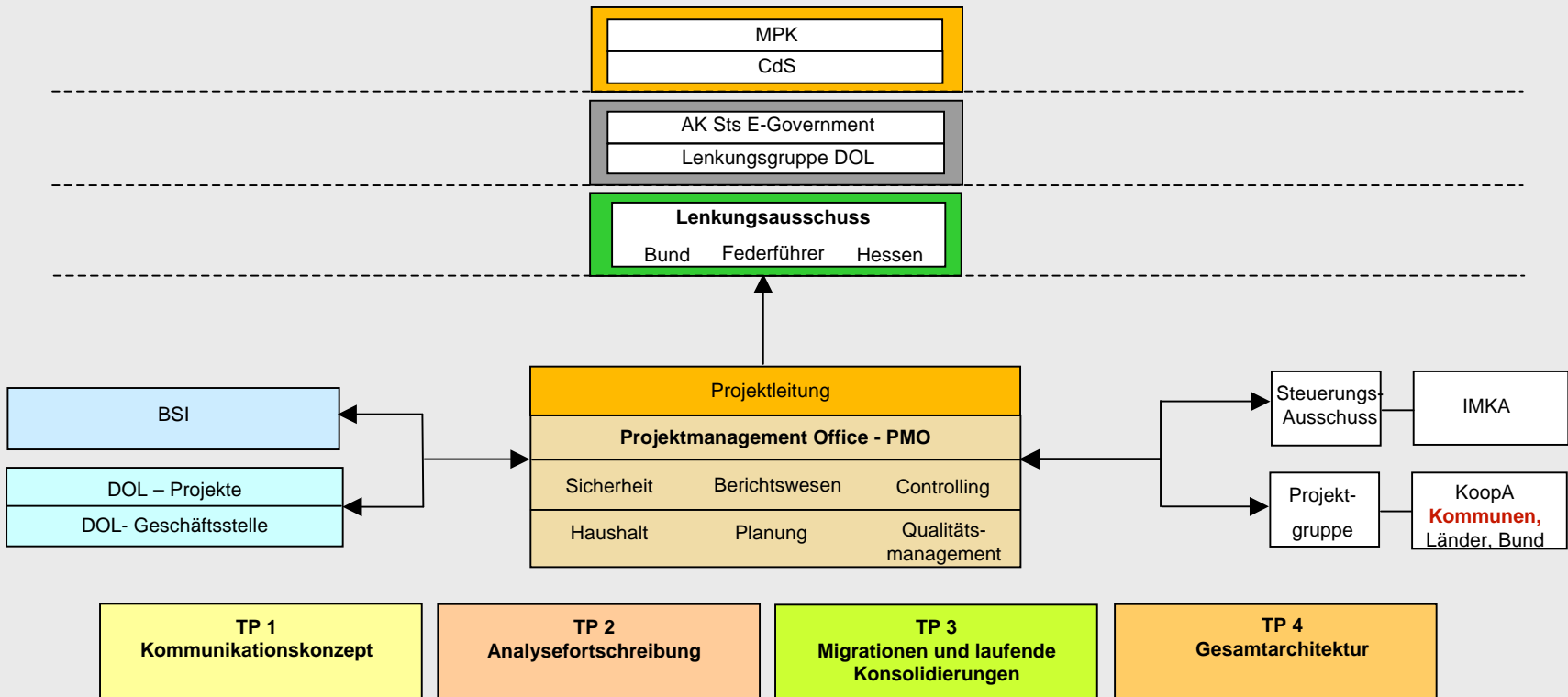
Herbert **Wilgers** VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Projektorganisation



Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Statement zu dem derzeitigen Projektstand I

- Das heute noch bestehende Nebeneinander von verteilten Zuständigkeiten, unterschiedlichen Betreibermodellen, verschiedenen Netzorganisationsformen wie auch unterschiedliche Netzarchitekturen sowie unterschiedliche Standards für Technik, Sicherheit und Betrieb kann und muss überwunden werden.
- Eine einheitliche „Deutschland Infrastruktur“ sollte ein gemeinsames Backbone zur Verfügung stellen, die gesamte Fläche abdecken und zentrale Regelwerke für zentrale und dezentrale Dienste bereitstellen.
- Ziel ist es, die strategische und technische Umsetzung vorzubereiten, d.h. Partner für die Umsetzung zu gewinnen, eine abgestimmte Gesamtarchitektur zu entwerfen und entsprechende Vorschläge auszuarbeiten und abzustimmen.

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Statement zu dem derzeitigen Projektstand II

- Die Kommunen und die kommunalen IT-Dienstleister stehen dem Projekt „Deutschland Online Infrastruktur“ grundsätzlich positiv gegenüber und bieten für die Phase II und die folgenden Phasen eine aktive Mitarbeit an.
- Sie begrüßen die Überlegungen der Projektführer sich bei der Konzeption von Deutschland Infrastruktur stärker an das vorhandene TESTA-Netz anzulehnen, das für den sicheren Datenaustausch zwischen öffentlichen Verwaltungen genutzt wird.
- TESTA ist heute bereits eine wichtige Infrastruktur der öffentlichen Verwaltung in Deutschland. Mit einer Entscheidung zugunsten eines Backbone-Netzes auf der Basis von TESTA wären die heute bereits getätigten kommunalen Netzinvestitionen gesichert. Auch die vielfältigen Erfahrungen der Kommunen mit TESTA könnten damit genutzt werden.

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Statement zu dem derzeitigen Projektstand III

- Sicherzustellen ist, dass das neue Deutschland-Backbone-Netz die Funktionalitäten bietet, die TESTA bereits heute anbietet.
- Darüber hinaus bedarf es aus kommunaler Sicht einer Reihe von organisatorischen und technischen Weiterentwicklungen. Dazu gehört eine Senkung der bisherigen Anschlusskosten sowie eine flächendeckende Verfügbarkeit und Skalierbarkeit der Anschlüsse.
- Außerdem sind Fragen nach Betreibermodellen, Angeboten und möglichen Mehrwertdiensten ebenso zu klären wie die Sicherstellung einer reibungslosen Organisation zwischen den Beteiligten auf der Ebene von Bund, Ländern und Kommunen.
- Der kommunale Bereich bietet auch hierzu seine Mitwirkung an.

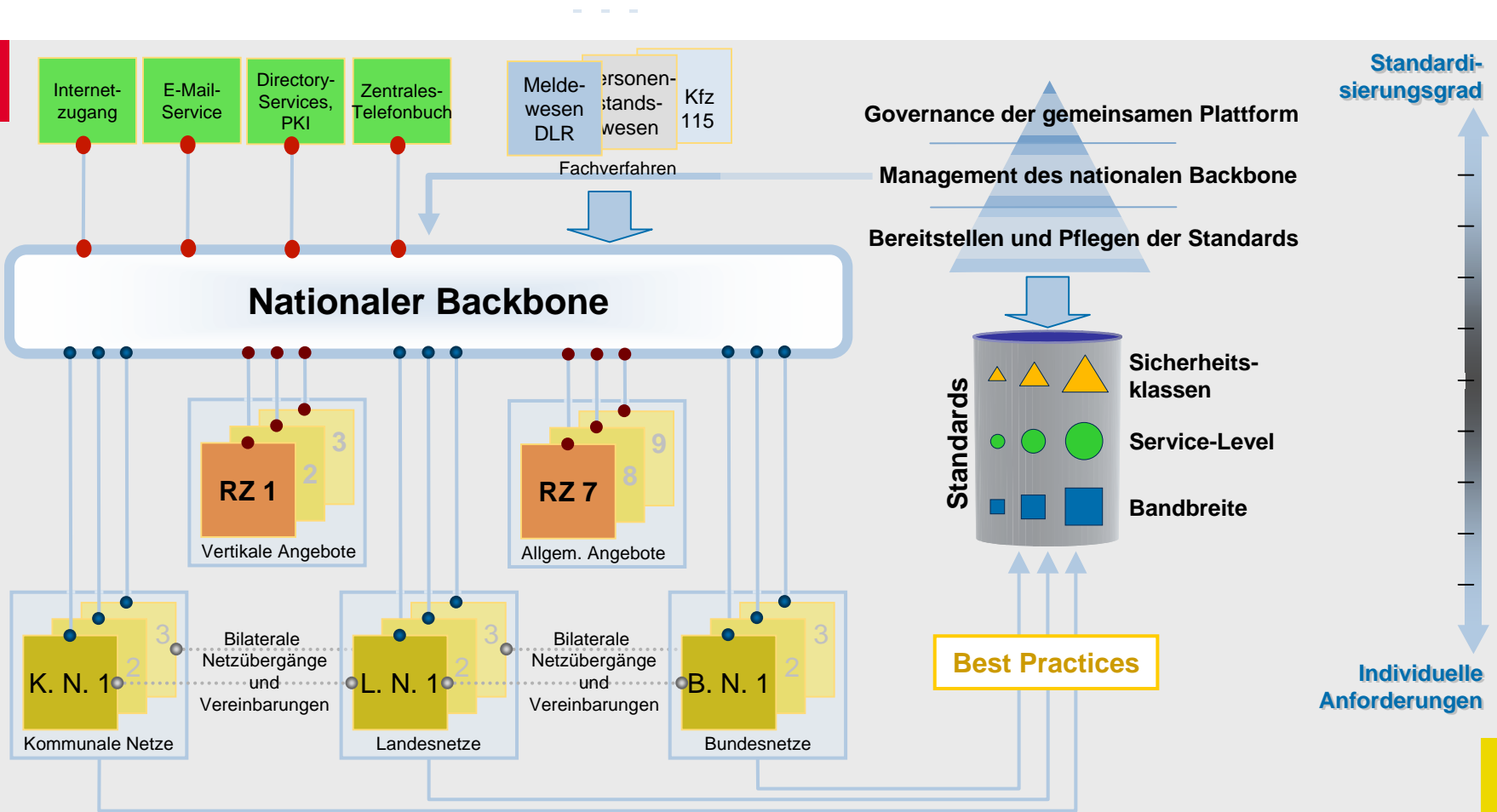
Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Weg zu einem nationalen Backbonenetz

4. Schritt: Modell für verteilte (vertikale) RZ-Leistungen und Backup-Szenarien



Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Ausblick 2008

- Gewinnung von direkten oder indirekten kommunalen Mitgliedern für die „Startergruppe“ zur Projektdurchführung in 2008.
- Weitere Einbindung des kommunalen Bereichs in die Phasen III ff. des Projektes.
- Koordinierte kommunale Vorgehensweise und Begleitung des Projektes unter Abstimmung mit den drei Kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene (DLT, DST, DStGB).

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

13.07.2007

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Manfred Malzahn

Kommunaler Koordinator DOL-Infrastruktur

c/o Niedersächsischer Landkreistag, Tel. 0511 / 87953-19, E-Mail: Malzahn@NLT.de

13.07.2007